

ZBB 2006, 149

BNotO §§ 19, 23; BeurkG § 54b Abs. 2 Satz 1; DOnot § 12 Abs. 2 Satz 1 a. F.; DOnot § 27 Abs. 2 Satz 1; KWG § 23a a. F.

Pflicht des Notars zur Einrichtung von Anderkonten nur bei nach dem ESAEG gesicherten Banken

BGH, Urt. v. 08.12.2005 – III ZR 324/04 (OLG Düsseldorf), ZIP 2006, 275 = WM 2006, 368

Amtlicher Leitsatz:

Seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der EG-Einlagensicherungsrichtlinie und der EG-Anlegerentschädigungsrichtlinie vom 16. Juli 1998 (BGBl I, 1842) mit der umfassend ausgestalteten Pflicht der Kreditinstitute, Kunden über die Zugehörigkeit zu einer Sicherungseinrichtung und vor Aufnahme der Geschäftsbeziehung schriftlich über die für die Sicherung geltenden Bestimmungen einschließlich Umfang und Höhe der Sicherung zu informieren (§ 23a Abs. 1 KWG), ist der Notar verpflichtet, bei der Annahme anvertrauter Gelder, die einem Notaranderkonto zuzuführen sind, die Sicherung für den Insolvenzfall zu berücksichtigen.